

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS OGH 2009/1/15 120s135/07f

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 15.01.2009

Norm

Verordnung (EG) Nr 44/2001 des Rates 32001R0044 Brüssel I-Verordnung EuGVO

MedienG §20

MedienG §34 Abs4

MedienG §35 Abs5

MedienG §51

1. MedienG § 20 heute
2. MedienG § 20 gültig ab 01.01.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 148/2020
3. MedienG § 20 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
1. MedienG § 34 heute
2. MedienG § 34 gültig ab 31.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 182/2023
3. MedienG § 34 gültig von 01.01.2021 bis 30.12.2023 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 148/2020
4. MedienG § 34 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2020 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 112/2007
1. MedienG Art. 1 § 35 gültig von 01.07.2005 bis 31.12.2005 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 151/2005
2. MedienG Art. 1 § 35 gültig von 01.07.1993 bis 30.06.2005 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 20/1993
3. MedienG Art. 1 § 35 gültig von 01.01.1982 bis 30.06.1993
1. MedienG § 51 heute
2. MedienG § 51 gültig ab 01.07.2005 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 49/2005

Rechtssatz

Die internationale Zuständigkeit des inländischen Gerichts für die Anordnung der Urteilsveröffentlichung auch auf einer Website als zivilrechtlichen Anspruch iSd EuGVO ergibt sich aus deren Art 5 Z 3, wonach Ansprüche aus einer unerlaubten Handlung (Deliktssklage) auch an jenem Ort geltend gemacht werden können, an dem das schädigende Ereignis eingetreten ist. Die internationale Zuständigkeit des inländischen Gerichts für die Anordnung der Urteilsveröffentlichung auch auf einer Website als zivilrechtlichen Anspruch iSd EuGVO ergibt sich aus deren Artikel 5, Ziffer 3,, wonach Ansprüche aus einer unerlaubten Handlung (Deliktssklage) auch an jenem Ort geltend gemacht werden können, an dem das schädigende Ereignis eingetreten ist.

Entscheidungstexte

- RS0124911">12 Os 135/07f

Entscheidungstext OGH 15.01.2009 12 Os 135/07f

Beisatz: Die Entscheidung nach § 34 Abs 4 MedienG ist eine Entscheidung zivilrechtlicher Art im Sinn der EuGVO. (T1); Beisatz: Die fehlende Möglichkeit territorialer Beschränkung der Abrufbarkeit einer Homepage auf Nutzer eines bestimmten Staates schließt die inländische Zuständigkeit für die Anordnung der Urteilsveröffentlichung nicht aus. (T2)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2009:RS0124911

Im RIS seit

14.02.2009

Zuletzt aktualisiert am

22.01.2016

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at